

Federführung:

60-Verkehr

Produkt:

30.10 Öffentlicher Personennahverkehr

60.03 Verkehrsplanung

70.01 Verkehrsanlagen

70.10 Zentrales Gebäudemanagement

Datum:

06.04.2026

Beratungsfolge:

Sitzungsdatum:

Bezirksausschuss

21.04.2026

Vorberatung

Ausschuss für Planen und Bauen

23.04.2026

Vorberatung

Rat der Stadt Coesfeld

07.05.2026

Entscheidung

Errichtung einer Bike+Ride-Anlage am Bahnhof Lette

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dass eine Bike+Ride-Sammelschließanlage in der vorgelegten Form (mit Holzfüllung) und an der vorgeschlagenen Stelle am Bahnhof Lette im Rahmen der Bike+Ride-Offensive errichtet wird.

Sachverhalt

Der Bahnhof Lette wurde in den vergangenen Monaten im Rahmen des Programms „Zukunftsbahnhof“ der Deutschen Bahn umfassend modernisiert. Die geplante Bike+Ride-Anlage stellt einen weiteren wichtigen Baustein zur Stärkung der intermodalen Mobilität dar. Derzeit verfügt der Bahnhof über eine überdachte Fahrradabstellanlage mit rund 60 Stellplätzen in Form von Reihenbügeln. Ergänzend besteht ein wachsender Bedarf an besonders sicheren und witterungsgeschützten Abstellmöglichkeiten, insbesondere für hochwertige Fahrräder und für regelmäßig pendelnde Nutzer:innen.

Projektbeschreibung

Geplant ist die Errichtung einer überdachten, elektronisch zugangsgesicherten Sammelschließanlage mit einer Kapazität von bis zu 24 Fahrrädern als Doppelstockparker bei der Variante mit Fundament und 20 Plätzen bei der Variante ohne Fundament (Ausführungen dazu unter dem Punkt „Technische und betriebliche Umsetzung“).

Die Anlage bietet:

- hohen Diebstahlschutz durch geschlossenen Zugang
- witterungsgeschütztes Abstellen

- flächeneffiziente Bauweise
- komfortable Nutzung (Öffnung per App, RFID-Karte, QR-Code oder PIN)

Die Nutzung erfolgt üblicherweise gegen Gebühr. Am Bahnhof Coesfeld (Westf) kostet ein Tagesticket aktuell 0,80 €, ein Wochenticket 3,20 €, ein Monatsticket 12,00 € und ein Halbjahresticket 48,00 €. Die Gebühren für die Anlage in Lette sollen entsprechend sein.

Die Anlage ist insbesondere für Pendler:innen geeignet, die ihr Fahrrad regelmäßig am Bahnhof abstellen und dabei Wert auf Sicherheit und Komfort legen.

Standortwahl

Die Anlage soll auf einer Fläche unmittelbar am Bahngleis und in direkter Nähe zur bestehenden Fahrradabstellanlage errichtet werden (vgl. Anhang 1 „Lageplan“ sowie Anhang 2 „Foto der Fläche“). Dadurch sind kurze Wege zu den Bahnsteigen gewährleistet.

Die Fläche wird vom Eisenbahnfreunde-Verein freundlicherweise zur Verfügung gestellt. In mehreren gemeinsamen Vor-Ort-Terminen wurde die Fläche abgestimmt und durch den Verein freigegeben. Der Verein verzichtet damit zugunsten der Maßnahme auf eine potenzielle Erweiterungsfläche des Freilichtmuseums. Die bestehende Nutzungsvereinbarung zwischen den Eisenbahnfreunden und der Stadt Coesfeld wird im nächsten Schritt entsprechend angepasst.

Ein alternativer Standort auf dem P+R-Parkplatz wurde geprüft, jedoch aufgrund

- der größeren Entfernung zu den Gleisen sowie
- gestalterischer Konflikte mit dem denkmalgeschützten Museumsgebäude

verworfen.

Weitere geeignete Standorte rund um den Bahnsteig stehen aufgrund der begrenzten Flächenverfügbarkeit oder wegen Ablehnung der Bahn nicht zur Verfügung. Aus Sicht der Verwaltung bestehen daher keine sinnvollen Alternativstandorte.

Eingriff in den Baumbestand

Zur Realisierung der Maßnahme ist die Entfernung eines Baumes erforderlich. Die Notwendigkeit ergibt sich aus der Flächeninanspruchnahme und den technischen Anforderungen der Anlage.

Technische und betriebliche Umsetzung

Die Anlage kann auf Fundamenten oder alternativ mobil auf befestigtem Untergrund errichtet werden. Die Prüfung des Untergrundes und anschließende Entscheidung über die Bauweise erfolgt im weiteren Verfahrensablauf. Seitens der Verwaltung wird die Variante ohne Fundament favorisiert, um Kosten für die Fundamentherstellung einzusparen. Sollte die Prüfung des Untergrundes ergeben, dass ein Fundament erforderlich ist, wird die Anlage mit Fundament errichtet. Ein Anschluss an das kommunale Stromnetz ist vorgesehen.

Die Planung berücksichtigt die wesentlichen Anforderungen an Standortwahl, Erschließung und Betrieb (u.a. ausreichende Rangierflächen, gute soziale Kontrolle, Stromversorgung).

Der Betrieb (inkl. Reinigung, Wartung, Verkehrssicherung und Notfallmanagement) erfolgt durch die Stadt bzw. durch von ihr beauftragte Dritte.

Einheitliches Zugangssystem (radbox.nrw)

Die Anlage soll – analog zu den bestehenden bzw. geplanten Anlagen an den Bahnhöfen Coesfeld (Westf.) und Schulzentrum – mit dem System radbox.nrw ausgestattet werden.

Dies gewährleistet:

- ein einheitliches Buchungs- und Zugangssystem
- eine einfache Nutzung für Pendler:innen
- eine Kurzzeitnutzung durch Bahnreisende
- Synergien im Betrieb und in der Vermarktung

Die Integration des Systems erfolgt über den Hersteller Kienzler Stadtmobiliar GmbH außerhalb des DB-Rahmenvertrages.

Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn / Bike+Ride-Offensive

Bereits im Oktober 2025 fand ein Auftaktgespräch zwischen der Stadt Coesfeld und der Deutschen Bahn statt. Dabei wurden:

- der Projektablauf
- potenzielle Flächen
- sowie ein Zeitplan

abgestimmt.

Die Umsetzung erfolgt über die Bike+Ride-Offensive – eine Kooperation von Deutscher Bahn und Bundesumweltministerium. Diese ermöglicht eine standardisierte und beschleunigte Umsetzung, da die Anlagen über bestehende Rahmenverträge bezogen werden können.

Förderung und Finanzierung

Die Maßnahme soll über die Bike+Ride-Offensive gefördert werden. Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative sind Förderquoten von bis zu 70 % der zuwendungsfähigen Kosten möglich. Die Sammelschließanlage wäre über die B+R Offensive (ohne Zugangssystem) zu bestellen und das Zugangssystem radbox.nrw außerhalb der B+R Offensive.

Für die Umsetzung der Maßnahme stehen im Haushalt 2027 der Stadt Coesfeld Mittel in Höhe von 35.000 € brutto für die Bike+Ride-Anlage, zur Verfügung. Die Variante „Seitenwände und Rückwände mit Holzfüllung“ ist dabei um etwa 180 € brutto teurer als die Variante mit Lochblech, verbessert jedoch die gestalterische Integration in das Umfeld und wird daher seitens der Verwaltung empfohlen (vgl. Anlage 3 „Beispielbilder der B+R-Anlage“). Hinzu kommen Kosten für das Schließsystem radbox.nrw. Als Richtpreis gilt hier je Sammelschließanlage einmalig ca. 4.000 € brutto für die Zugangssteuerung und ca. 600 € brutto für die Schnittstelle. Die jährlichen Betriebskosten liegen bei etwa 1.000 € brutto je Sammelschließanlage. Dem gegenüber stehen Einnahmen aus

Nutzungsgebühren, deren Höhe durch die Stadt festgelegt und sich im oben erläuterten Bereich bewegen wird.

Auswirkungen auf die Gestaltung

Durch die Wahl des Standorts in unmittelbarer Bahnsteignähe wird eine funktionale, verkehrlich sinnvolle Lösung priorisiert.

Die Anlage wird in standardisierter Bauweise errichtet und fügt sich aufgrund ihrer kompakten Bauform in das Bahnhofsumfeld ein.

Die Entscheidung gegen den Standort am Museumsgebäude trägt zudem den denkmalpflegerischen Belangen Rechnung.

Fazit

Mit der Errichtung der Sammelschließanlage wird das Angebot am Bahnhof Lette zielgerichtet ergänzt. Die Maßnahme stärkt die Kombination von Fahrrad und Bahn, erhöht die Attraktivität des Standorts für Pendler:innen und leistet einen Beitrag zum Klimaschutz.

Klimarelevanz:

Auch die Stadt Coesfeld hat die Verantwortung, die Potenziale für das Klimaneutralitätsziel 2045 für Deutschland auszuschöpfen. Der Klimacheck prüft, ob die in der Politik behandelten Themen und Entscheidungen klimarelevant sind und wie sie qualitativ einzuordnen sind. Ziele hierbei sind

- die Sensibilisierung für Klimaschutz und die Prüfung von Alternativen innerhalb der Verwaltung,
- Transparenz über Auswirkungen verschiedener Vorhaben sowie
- die Entscheidungshilfe für die Abwägung in politischen Gremien.

Nicht immer ist die klimafreundlichste Variante umsetzbar, die Abwägung geschieht letztendlich immer unter Berücksichtigung aller Faktoren.

	Negativ	x	Positiv		Keine		Keine Angabe möglich
1. <i>Immer auszufüllen:</i> Erläuterung Klimaauswirkungen: Was sind die Auswirkungen des Beschlusses/des berichteten Sachverhalts auf das Klima, warum gibt es keine oder warum ist keine Angabe möglich?							
Die Errichtung der Bike+Ride-Sammelschließanlage am Bahnhof Lette wirkt sich insgesamt positiv auf das Klima aus.							
Durch die Bereitstellung sicherer, komfortabler und witterungsgeschützter Fahrradabstellmöglichkeiten wird die Kombination von Fahrrad und öffentlichem Verkehr gezielt gefördert. Dies kann dazu beitragen, den Anteil des motorisierten Individualverkehrs zu reduzieren, indem insbesondere Pendler:innen verstärkt auf klimafreundliche Verkehrsmittel umsteigen.							
Die Maßnahme unterstützt somit die Verlagerung von Pkw-Fahrten auf den Umweltverbund und leistet einen Beitrag zur Reduzierung von CO ₂ -Emissionen im Verkehrssektor.							
Gleichzeitig handelt es sich um eine flächeneffiziente Infrastrukturmaßnahme, die im Vergleich zu Pkw-Stellplätzen einen deutlich geringeren Flächenverbrauch aufweist.							

Dem positiven Klimaeffekt steht ein geringfügiger Eingriff in den Baumbestand (Entfernung eines Baumes) gegenüber. Dieser ist aus funktionalen Gründen erforderlich, wird jedoch im Gesamtkontext als nachrangig bewertet.

2. *Bei negativen Auswirkungen auszufüllen:* Welche weiteren Potenziale gibt es zur Verminderung von negativen Klimawirkungen und zur Stärkung der Klimaanpassung, die im vorliegenden Beschluss/Bericht noch nicht berücksichtigt wurden? Warum wurde sich gegen Optimierungsoptionen entschieden, wenn diese im Planungsprozess bereits betrachtet wurden?

Anlagen:

01. Lageplan B+R-Anlage
02. Foto der Fläche
03. Beispielbilder B+R-Anlage